

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete,
hätte aber die Liebe nicht,
wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.
(1 Kor 13,1)

Gott der barmherzige Vater hat Seinen treuen Diener, den hochwürdigsten Herrn

Msgr. Ehrenkons.Rat Mag. Mathias SATTLER

**Pfarrer i. R.
Ehrenbürger der Marktgemeinde Wallern i. B.**

nach einem überaus erfüllten Leben als Priester und nach kurzer Krankheit am 7. Dezember 2018 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt in Seinen Frieden und in Seine Freude gerufen.

Mathias Sattler wurde am 13. Juni 1931 in Andau geboren.

Am 29. Juni 1956 von Dr. Franz Jachym, Titular-Erzbischof von Maronea und Erzbischof-Koadjutor der Erzdiözese Wien, im Dom zu St. Stephan zum Priester der Apostolischen Administratur Burgenland (nunmehr Diözese Eisenstadt) geweiht, war er zunächst Kaplan von 1957 bis 1959 in Jennersdorf und, von 1959 bis 1965, Pfarrprovisor der Pfarre Ritzing. Im Jahr 1965 wurde er zum Pfarrer der Pfarre Wallern i. B. ernannt, der er 35 Jahre hindurch, bis zum Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 2000, ein äußerst treuer und hingebungsvoller Hirte war. Zwischendurch war ihm jeweils vorübergehend die Mitversehung der Pfarren Tadtén, Illmitz, Pamhagen und – bereits im Ruhestand – der Pfarre Stotzing übertragen. Die Wertschätzung seines priesterlichen Lebens und Tuns seitens der Mitbrüder im Dekanat kam nicht zuletzt darin zum Ausdruck, dass er von ihnen dreimal für das Amt des Dechanten des Dekanates Frauenkirchen vorgeschlagen wurde und der Diözesanbischof diesem Vorschlag auch jeweils entsprochen hat. Er leitete dieses Dekanat letztlich von 1973 bis 1988. Auf Diözesanebene übte er von 1999 bis 2012 das Amt des Diözesanrichters am Bischöflichen Diözesangericht aus, von 1981 bis 1993 war er Mitglied des Diözesankirchenrates (zuletzt als dessen Vorsitzender) und von 1990 bis 1993 Mitglied des Diözesanwirtschaftsrates. Darüber hinaus wirkte er auch im Priesterrat und im Pastoralrat mit. Im Ruhestand, den er in Eisenstadt verbrachte, war er stets, solange dies seine Kräfte zuließen, zur Aushilfe bereit.

Diözesanbischof, Altbischof und Presbyterium der Diözese Eisenstadt danken ihrem verstorbenen Mitbruder für sein priesterliches Wirken und empfehlen ihn, der sich ganz für die Arbeit in Seinem Weinberg zur Verfügung gestellt hatte, nun der Liebe und Barmherzigkeit Gottes.

Der verstorbene Priester wird am **Freitag, dem 14. Dezember 2018**, nachmittags in der **Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt** aufgebahrt, wo um **18.30 Uhr** das **Requiem** für ihn gefeiert wird. Anschließend wird der Leichnam in seine Heimatpfarre Andau überführt.

Die **Begräbnisfeier** für den verstorbenen Priester beginnt am **Samstag, dem 15. Dezember 2018**, um **13.00 Uhr** mit der **hl. Messe** in der **Pfarrkirche zum hl. Nikolaus in Andau**, anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Wir empfehlen den verstorbenen Priester dem Gebet seiner Mitbrüder, Angehörigen, Freunde und Bekannten.

Bruder Johann und Schwägerin Maria

**Neffen, Nichte und Großneffen
im Namen aller Verwandten**

**Pfarrn Wallern i. B., Andau und
Dom- und Stadtpfarre zum hl. Martin**

**+ Dr. Ägidius J. Zsifkovics
Bischof von Eisenstadt**

**+ Dr. Paul Iby
Emer. Bischof von Eisenstadt**

**Klerus und Pastorale Mitarbeiter/innen der
Diözese Eisenstadt**